



Erläuterungen zur Änderung der Anhänge der Verordnung über die Höchstgehalte für Pestizidrückstände in oder auf Erzeugnissen pflanzlicher und tieri- scher Herkunft

(VPRH; SR 817.021.23)

vom 9. Juni 2023

1 Ausgangslage

Das BLV passt gemäss Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung des EDI über die Höchstgehalte für Pestizidrückstände in oder auf Erzeugnissen pflanzlicher und tierischer Herkunft (VPRH) die Anhänge 1-4 regelmässig dem Stand von Wissenschaft und Technik sowie dem Recht der wichtigsten Handelspartner der Schweiz an (in erster Linie jenem der EU). Bei der aktuellen Anpassung wurden die Änderungen mindestens bis Verordnung (EU) Nr. 2021/155 vollständig berücksichtigt. Insgesamt werden in dieser Revision rund 3000 Rückstandshöchstgehalte mit der EU harmonisiert.

In den meisten Fällen bedeutet die Übernahme von Rückstandshöchstgehalten aus der EU eine Senkung der heute gültigen Rückstandshöchstgehalte in der Schweiz. Es gibt jedoch vereinzelte Ausnahmen: z.B. für den Fall, dass ein EU-Land ein Pflanzenschutzmittel bewilligt, kann es für eine Kultur (z.B. Äpfel, Birnen) einen neuen Rückstandshöchstgehalt in der EU beantragen. Die Schweiz kann im Unterschied zu den EU-Ländern keine neuen Rückstandshöchstgehalte in der EU beantragen, womit sich erklären lässt, dass es vereinzelt zu unterschiedlichen Pflanzenschutzmittelbewilligungen in der Schweiz im Vgl. zur EU kommt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Pflanzenschutzmittel für unterschiedliche Kulturen und gegen unterschiedliche Schädlinge spezifisch für die Schweiz bewilligt werden. Da Rückstandshöchstgehalte von Wirkstoffen auf Pflanzenschutzmittelanwendungen basieren, können vereinzelte Rückstandshöchstgehalte in der Schweiz von der EU abweichen.

2 Erläuterungen zu den einzelnen Bestimmungen

Anhang 2

Tabelle 1 listet die Änderungsverordnungen der Anhänge der Verordnung (EU) Nr. 396/2005 auf, deren Inhalte im Anhang 2 der VPRH in der aktuellen Revision umgesetzt werden (neue EU-Verordnungen). Dabei wurden im Sinne der angenommenen [Motion Badertscher 20.3835](#) die Rückstandshöchstgehalte von importierten Lebensmitteln (Importtoleranzen) von den nicht zugelassenen Wirkstoffen Propiconazol und Oxadiazon auf das strengste Niveau gesenkt.

Ausnahmen sind Rückstandshöchstgehalte aus der VPRH, welche aufgrund der teilweise unterschiedlichen Bewilligungssituation von Pflanzenschutzmitteln in der Schweiz im Vergleich zur EU beibehalten werden. Dadurch soll der Einsatz entsprechender Pflanzenschutzmittel ermöglicht werden.

Tabelle 2 listet die Wirkstoffe auf, für welche vereinzelt Ausnahmen zu Rückstandshöchstgehalten der EU im Anhang 2 der VPRH festgelegt wurden. Diese Ausnahmen zu Rückstandshöchstgehalten werden aufgrund Bewilligungswiderruf von Pflanzenschutzmitteln und Überprüfungen von Pflanzenschutzmittelanwendungen in der Schweiz gestrichen und auf EU Niveau angepasst.



Tabelle 3 listet Rückstandshöchstgehalte für verschiedene Wirkstoffe auf, welche aufgrund von Anwendungsanträgen im Rahmen des Zulassungsverfahrens in der Schweiz festgelegt wurden (siehe Tabelle 3).

In Tabelle 4 werden Korrekturen aus der letzten Revision der Anhänge der VPRH vom 15. Oktober 2022 dargestellt.

Tabelle 1. Übernahme EU- Änderungsverordnungen in Anhang 2 VPRH

Wirkstoff	bisherige EU-Verordnung	neue EU-Verordnung
Azinphosmethyl	VO (EU) Nr. 839/2008	VO (EU) Nr. 2020/1633
Bifenazat	VO (EU) Nr. 2017/624	VO (EU) Nr. 2020/1565
Bupirimat	VO (EU) Nr. 2015/846	VO (EU) Nr. 2020/1566
Carfentrazon-ethyl	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2020/1566
Chlorantraniliprol	VO (EU) Nr. 2019/50	VO (EU) Nr. 2022/1343
Diclofopmethyl	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2021/618
Ethirimol	VO (EU) Nr. 2015/846	VO (EU) Nr. 2021/1531
Bentazon	VO (EU) Nr. 1146/2014	VO (EU) Nr. 2021/1804
Dimethomorph	VO (EU) Nr. 2016/1902	VO (EU) Nr. 2020/1633
Flufenoxuron	VO (EU) Nr. 1050/2009	VO (EU) Nr. 2020/1633
Oxadiazon	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2020/1633
Phosalon	VO (EU) Nr. 899/2012	VO (EU) Nr. 2020/1633
Tetrachlorkohlenstoff	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2021/155
Chlorpropham	VO (EU) Nr. 2021/155	VO (EU) Nr. SANTE/10090/2022
Ethoprophos	VO (EU) Nr. 149/2008	VO (EU) Nr. 2021/155
Fenamidon	VO (EU) Nr. 2018/832	VO (EU) Nr. 2021/155
Methiocarb	VO (EU) Nr. 839/2008	VO (EU) Nr. 2021/155
Propiconazol	VO (EU) Nr. 2017/626	VO (EU) Nr. 2021/155
Pymetrozin	VO (EU) Nr. 2015/401	VO (EU) Nr. 2021/155
Boscalid	VO (EU) Nr. 2016/156	VO (EU) Nr. 2022/1324
Spirotetramat	VO (EU) Nr. 2019/1015	VO (EU) Nr. 2022/1324
1,4-Dimethylnaphthalin	VO (EU) Nr. 2015/399	VO (EU) Nr. 2022/1346
Profenofos	VO (EU) Nr. 2017/978	SANTE/10090/2022

Tabelle 2. Anpassung von Schweizer Rückstandshöchstgehalten (RHG) an die EU und Streichung aus der Ausnahmeliste der VPRH

Wirkstoff	Anpassungen
Haloxypop	Anpassung aller RHG- Ausnahmen an aktuell geltende Verordnung (EU) Nr. 2017/1016
Methomyl	Anpassung aller RHG-Ausnahmen an aktuell geltende Verordnung (EU) Nr. 2016/1822
Myclobutanil	Anpassung aller RHG-Ausnahmen an aktuell geltende Verordnung (EU) Nr. 2020/770
Diquat	Anpassung aller RHG-Ausnahmen an aktuell geltende Verordnung (EU) Nr. 2016/1002
Triazoxid	Anpassung aller RHG-Ausnahmen an aktuell geltende Verordnung (EU) Nr. 2020/785
Trifloxystrobin	Anpassung der RHG-Ausnahmen Tafeltrauben (EU Code 0151010), Keltertrauben (EU Code 0151020), Erdbeeren (EU Code 0152000), Bohnen (EU Code 0260020) und Rhabarber (EU Code 0270070) an aktuell geltende Verordnung (EU) Nr. 2019/1791

Tabelle 3. Rückstandshöchstgehalte aufgrund von Anwendungsanträgen im Schweizer Zulassungsverfahren gemäss Verordnung (EU) Nr. 2022/1324 (Fosetyl- Al) und Verordnung (EU) Nr. 2021/1804 (Bentazon)

Wirkstoff	EU-Code	Lebensmittel	RHG (mg/kg)
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0154010	Heidelbeeren	200
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0154030	Johannisbeeren (schwarz, rot und weiß)	200
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0154040	Stachelbeeren (grün, rot und gelb)	200
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256010	Kerbel	400
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256020	Schnittlauch	400
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256030	Sellerieblätter	400
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256040	Petersilie	400
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256050	Salbei	400
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256060	Rosmarin	400
Fosetyl-Al (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256070	Thymian	400

Fosetyl-AI (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256080	Basilikum und essbare Blüten	400
Fosetyl-AI (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256090	Lorbeerblätter	400
Fosetyl-AI (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256100	Estragon	400
Fosetyl-AI (Summe von Fosetyl, Phosphonsäure und ihren Salzen, ausgedrückt als Fosetyl)	0256990	Sonstige (2)	400
Bentazon (Summe aus Bentazon, seinen Salzen und 6-Hydroxy-Bentazon (frei und konjugiert) und 8-Hydroxy-Bentazon (frei und konjugiert), ausgedrückt als Bentazon)	401070	Sojabohnen	0.2

Tabelle 4. Korrekturen aus der letzten Revision (15. Oktober 2022)

Wirkstoff	EU-Code	Lebensmittel	Rückstandshöchstgehalt (mg/kg)	Korrektur
Summe von Folpet und Phtalimid, ausgedrückt als Folpet	0500090	Weizen	0.4	RHG für Weizen und Gerste tauschen (entspricht aktueller VO EU Nr. 2022/93)
Summe von Folpet und Phtalimid, ausgedrückt als Folpet	0500010	Gerste	2	
Nikotin		getrocknete wilde Steinpilze	2.3	Wiederaufnahme des RHG für getrocknete wilde Steinpilze
Mandipropamid (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile)	0244000	Kohlrabi	0.1	Anpassung zur beabsichtigten Übernahme der VO EU Nr. 2020/1565
Mandipropamid (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile)	0256000	Frische Kräuter und essbare Blüten	30	
Mandipropamid (jedes Verhältnis der Isomerbestandteile)	0211000	Kartoffeln	0.1	

Übergangsfristen

Gemäss Artikel 13d dürfen Lebensmittel, die der Änderung vom 23. Juni 2023 nicht entsprechen, noch bis zum 1. Januar 2024 nach bisherigem Recht eingeführt und hergestellt und noch bis zum Abbau der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

3 Auswirkungen

3.1 Auswirkungen auf den Bund, die Kantone und die Gemeinden

Keine

3.2 Auswirkungen auf die Volkswirtschaft

Mögliche Unterschiede bei den Rückstandshöchstgehalten für Pestizidrückstände zwischen der Schweiz und ihren Wirtschaftspartnern und insbesondere der EU können zu technischen Handelshemmnissen führen. Eine regelmässige Anpassung der Anhänge der VPRH ist daher unerlässlich, um diese Hemmnisse und ihre Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft zu reduzieren. Die vorliegende Revision bezweckt somit, einen möglichst ungehinderten Lebensmittelhandel mit der EU sicherzustellen.

3.3 Gesundheit

Die Anpassung der Rückstandshöchstgehalte für Pestizidrückstände an die Entwicklung der wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse ist notwendig, um den Gesundheitsschutz der Konsumentinnen und Konsumenten sicherzustellen. Es ist auch notwendig, diese Rückstandshöchstgehalte auf dem neuesten Stand zu halten, um eine effektive Kontrolle und Überwachung der Produkte zu gewährleisten.

4 Vereinbarkeit mit internationalen Verpflichtungen der Schweiz

Die vorgeschlagenen Bestimmungen sind mit den internationalen Verpflichtungen der Schweiz vereinbar.